

Darum will Russland, dass der Westen 5G fürchtet

Glaubt man RT-America, einem Kreml-nahen TV-Sender, so stehen wir kurz vor der 5G-Apokalypse.

5G solle Hirntumore, Herzkrankheiten, Autismus und Alzheimer verursachen sowie zu Unfruchtbarkeit führen, berichtet RT America. Wenn es nach dem von der russischen Regierung kontrollierten Sender geht, gehört der neue Mobilfunkstandard eingedämmt und verboten. Zur Begründung führt der in Washington ansässige Sender ein Sammelsurium von Gesundheitsrisiken an. Wissenschaftliche Beweise für die Behauptungen gebe es aber keine, schreibt die «New York Times» (NYT).

Doch warum will RT America dem Westen 5G vermiesen? Laut Ryan Fox vom Technolo-

gieunternehmen New Knowledge, das Falschinformationen aufspürt, liegt das daran, dass Russland beim 5G-Ausbau hinterherhinkt.

Als Quellen für die Behauptungen verweist der Sender auf wissenschaftlich nicht überprüfbare Aussagen von Strahlengegnern. Solche Nachrichten verunsichern, verängstigen oder verärgern. Dies sei genau Moskaus Ziel, schreibt die NYT. Es wolle den Westen destabilisieren, indem es das Vertrauen in Führungspersonen, Politiker und Institutionen untergrabe. Die NYT bezeichnet den Sender deshalb als «Putins Handlanger». Russlands Präsident Wladimir Putin verbreitet im Inland übrigens eine andere Botschaft. Am 20. Februar ordnete er den Start von 5G an und begrüßte die Technologie ausdrücklich. vhu



Aufbau einer 5G-Antenne. KEY